

Kinofilm und Vortrag zum Weltaidstag

Suhl – Mehr als 450 Schüler von allen Suhler Schulen und Berufsschulen nehmen an der Veranstaltung zum morgigen Weltaidstag teil, der unter dem Motto „Positiv zusammen leben“ steht. Der Stadtjugendring, die Aids-Beratung Suhl und das Gesundheitsamt haben ab 11 Uhr ein Programm zur Aufklärung von Jugendlichen im Cineplex-Kino zusammengestellt. „Wir sind begeistert vom großen Interesse“, sagt Verena Schwarzmann vom Stadtjugendring. Weil es mehr Anmeldungen als geplant gibt, wurden drei Kinosäle im Cineplex reserviert. Über die unkomplizierte Mithilfe des Cineplex freut sich Verena Schwarzmann. Am Mittwoch wird der Arzt Marc Walther vom Suhler SRH Zentralklinikum zunächst einen Vortrag für die Jugendlichen halten. Im Anschluss wird der Film „Themba“ gezeigt. Er erzählt vom Schicksal des 11-jährigen Themba, der mit seiner Mutter und seiner Schwester in ärmsten Verhältnissen in einem Dorf in Südafrika lebt. Er spielt leidenschaftlich Fußball und beginnt eine Karriere. Doch allein bei diesem Thema bleibt es nicht. Dem Film gelingt der Spagat zur Aids-Problematik in Südafrika.

Außerdem werden morgen die Mitarbeiter der Aidshilfe mit Infoständen vor Ort sein und neue Materialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verteilen.

Auto rutscht in den Straßengraben

Suhl – Auf der Landstraße von Schmiedefeld nach Suhl verlor am Freitag ein Skoda-Fahrer die Kontrolle über sein Auto und rutschte in den Straßengraben. Wie ein Sprecher der Polizeiinspektion Suhl mitteilte, war der Fahrer gegen 3.55 Uhr in Richtung Suhl unterwegs. Auf Grund der Schneeglätte rutschte das Auto zunächst gegen die rechte Leitplanke und anschließend von dort nach links in den Straßengraben. An Leitplanke und Auto entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 2200 Euro.

Heckscheibe eingeschlagen

Suhl – Bisher unbekannte Täter haben am frühen Sonntagmorgen die Heckscheibe eines Autos eingeschlagen. Wie Polizeisprecher Uwe Heym mitteilte, war der VW mit Suhler Kennzeichen in der Straße Am Burghof geparkt worden. Den entstandenen Sachschaden beziffert die Polizei mit etwa 300 Euro.



Hotelbesitzerin Brigitte Groeger (r.) und Hoteldirektorin Sabine Henfling (l.) bekommen vom Dehoga Thüringen-Geschäftsführer Dirk Ellinger die Vier-Sterne-Auszeichnung. Foto: frankphoto.de

Eine Krönung mit vier Sternen

Die Sterne gelten in der Welt der Hotels als Markenzeichen. Gestern bekam das Hotel Thüringen erneut die Auszeichnung und hat damit seinen Vier-Sterne-Status verteidigt.

Von Linda Hellmann

Suhl – Vier Sterne glänzen auch weiterhin auf der Messingplakette am Eingang des Hotels Thüringen. Gestern überbrachte Dirk Ellinger, Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) Thüringen, nun die Auszeichnung und dazu eine Urkunde. Das belegt: Die Sterne sind bis 2013 gültig. Hotelbesitzerin Brigitte Groeger und Hoteldirektorin Sabine Henfling nahmen diese natürlich mit Freuden entgegen. Schließlich stehe die Auszeichnung einmal mehr für all ihre Bemühungen. „Für uns bedeuten die Sterne Ansporn und Verpflichtung“, so Brigitte Groeger.

In der Vorbereitung und Bewerbung für die Sterne-Klassifizierung gibt es eine riesige Checkliste. In 270 Einzelkriterien wird bewertet. „Alles kommt auf den Prüfstand“, erzählt Brigitte Groeger vom Prozedere. Zum ersten Mal wurde das Hotel 2004 auf Vier-Sterne-Tauglichkeit geprüft. 2007 musste der Titel verteidigt werden und in diesem Jahr wieder. 380 Punkte sind nötig für die Auszeichnung. Mit 516 Punkten – also mehr als die Mindestanforderung – habe das Hotel Thüringen sehr gut abgeschnitten, zeigte Brigitte Groeger sich zufrieden.

Qualität hat mehr Wert

In den Bewertungskriterien habe sich in den vergangenen Jahren viel verändert. So haben früher immer Ausstattung und Zimmergröße ein hohes Gewicht bei der Bewertung gehabt, erklärt Brigitte Groeger. Jetzt zähle aber auch Service und Qualität, was die Hotelchefin sehr begrüßt. „Was nützt das schönste Haus, wenn die Angestellten unfreundlich sind!“, sagt auch Dirk Ellinger über die neuen Kriterien bei der Bewertung.

Die Hotelklassifizierung wurde 1996 vom Dehoga ins Leben gerufen. In Thüringen sind insgesamt 254 Hotels mit Sternen ausgezeichnet. In Suhl sind es fünf Häuser, davon vier Hotels in der Vier-Sterne-Kategorie. Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen haben 29 Hotels die Auszeichnung, die Mehrheit davon drei Sterne.

Laut dem Tourismusbarometer liegt Thüringen in Sachen Hotelklassifikation – hinter Bremen – auf dem zweiten Platz, sagt Dirk Ellinger. In Europa gebe es Verhandlungen beispielsweise mit Österreich, der Schweiz und mit Tschechien, dass die deutschen Bewertungskriterien angewendet werden, um so einen einheitlichen Rahmen zu schaffen.

Für das Hotel Thüringen ist es bei weitem nicht die erste Auszeichnung und Bewertung in diesem Jahr. Schon im Sommer hat das Team das Qualitätssiegel Q, was für Servicequalität vergeben wird, verteidigt. Außerdem gibt es bei der Kooperation Excellente Tagungshotels Wettbewerbe und Bewertungen.

Vor allem gehe es aber um die Kunden, sagt Brigitte Groeger. Und die

haben in Zeiten des Internet auf vielen Portalen die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. „Wir sind so gläserner geworden, wir haben immer Gäste, die uns bewerten“, meint die Hotelchefin.

Erneuerungen im Hotel

Der Anspruch der Kunden sei auch mit den Jahren gestiegen und immer neue Investitionen nötig, um auf dem Stand der Zeit zu bleiben. So seien in diesem Jahr alle Zimmer mit Flachbildschirmen ausgestattet worden. Ein großer Fernseher hängt auch im Bistro-Bereich – vor allem wenn sportliche Ereignisse wie Biathlon-Weltcup und Fußball-WM anstünden, brauche ein Hotel das einfach, erklärt Brigitte Groeger. Der gesenkte Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie helfe, um so wichtige Investitionen nachzuholen.

Vor allem aber sei die Sterne-Auszeichnung ein Qualitätsversprechen an die Kunden, so Brigitte Groeger. Das wollen sie und ihr Team auch weiterhin erfüllen. Damit auch 2013, wenn die erneute Klassifizierung ansteht, die vier Sterne auf der Plakette funkeln könne.

Erste Bilanz vom neuen Standort

Suhl – Der Verein Gerechter Welt-handel e.V. hat vier Wochen nach dem Umzug des Weltladens von der Hohen Röder in die Burggraf-Passage ein erstes Resümee gezogen. Viele Suhler haben den Laden am neuen Standort aufgesucht, etliche davon waren erstmalig überhaupt im Weltladen, teilt Vereinsvorsitzende Gundula Herzfeld mit. „Über diese große Resonanz haben wir uns sehr gefreut“, sagte sie bei einer Mitgliederversammlung, die kürzlich stattfand. In den vergangenen Jahren war der Verein für eine Woche auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Durch den Umzug hat sich das in diesem Jahr geändert. Der Laden nahm am verkaufsoffenen Sonntag teil. In der Vorweihnachtszeit ist er neben den bisherigen Öffnungszeiten – Dienstag bis Samstag – auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. „Wir freuen uns, wenn die Besucher des Weihnachtsmarktes einen Abstecher zu uns in die Burggraf-Passage unternehmen und sich bei uns umschaun“, so die Vereinsvorsitzende.

Junge Union feiert 15-Jähriges

Suhl – Die Junge Union Rhön-Rennsteig feiert am kommenden Samstag das 15-jährige Bestehen des Kreisverbandes. Einen Blick auf die vergangenen 15 Jahre und das Engagement der jungen Menschen werfen die Mitglieder und Gäste im „Gambrius“ in Suhl ab 17.30 Uhr, teilt Steven Bickel, Kreisgeschäftsführer der Jungen Union Rhön-Rennsteig, mit. Gäste sind unter anderem die Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, Freunde und Wegbegleiter. Ab 21 Uhr sind alle Interessierten und Freunde eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre das Jubiläum zu feiern und miteinander ins Gespräch zu kommen, heißt es in der Einladung.

Weihnachtliches Sportfest

Suhl – Die Suhler Sportjugend hat alle Grundschulen aus Suhl und Umgebung zu einem Weihnachtssportfest eingeladen. Wie Kerstin Eckert vom Suhler Sportbund mitteilt, werden morgen zwischen 13 und 16 Uhr in der Sporthalle Wolfsgrube die achtköpfigen Mannschaften der Schulen aus Suhl, Zella-Mehlis, Steinbach-Hallenberg und Benshausen an verschiedenen Stationen ihre Kraft, Schnelligkeit, Mut und Koordination messen. Eine Jury ermittelt die beste Grundschule. Siegerehrung nimmt natürlich der Weihnachtsmann vor und verteilt am Ende kleine Geschenke an die Teilnehmer.

Alte Traditionen und neue Ideen auf dem Adventsmarkt

Ein kleines Jubiläum feiert der Albrechtser Adventsmarkt in diesem Jahr. Die sieben Zwerge und viele andere Helfer waren wieder dabei, neu im Angebot war knuspriges Stockbrot.

Von Theo Schwabe

Albrechts – Weihnachtliche Überraschungen und viele Präsente warteten auf Groß und Klein beim traditionellen Albrechtser Adventsmarkt auf dem Mühlplatz – der kleine Weihnachtsmarkt feierte in diesem Jahr nämlich sein 10. Jubiläum. Neben den zahlreichen kulinarischen Genüssen und regionalen Spezialitäten, wie der Thüringer Rostbratwurst und Glühwein, fand das erstmals angepriesene Stockbrot reißenden Absatz.

Waren in der Vergangenheit Holger Apels Bratäpfel der lukullische Renner, verbreitete sich angesichts des kaiserlichen Weihnachtsmarktwetters in Windeseile der wilde Duft knusprigen Stockbrot. Kreiert wurde der schmackhafte Teig in der Küche der Albrechtser Waldstrolche. „Jubiläum heißt für uns auch immer,

dass sich der organisierende Mühlenverein und seine zahlreichen Mitstreiter wieder etwas Neues einfallen lassen“, sagte Ortsteilbürgermeisterin Birgit Endter.

Eben so wie einst auch die „Sieben Zwerge“. beim diesjährigen Weihnachtsmarkt waren sie schon zum fünften Mal dabei und eröffneten mit ihrer Zipfelpost ein original Malmescher Adventsmarkt-Highlight. Bei so viel leckeren Briefmarken – garnierte Plätzchen – machte das Karten schreiben richtig Spaß.

Helfer mit Zipfelmützen

Nur gut, dass es die Sieben Zwerge mit ihren Familien gibt, freute sich Birgit Endter. Bereits in den frühen Morgenstunden begannen die Zwerge Wolfgang, Olaf, Dittmar, Frank, Detlef und Sven gemeinsam mit Schneewittchen Anne und Hexe Doreen, fleißig zu werkeln. Sie wandelten den Mühlplatz in einen schmucken Adventsmarkt mit festlich dekorierten Buden und Zelten sowie einer weihnachtlich geschmückten Mühlenscheune.

Mittlerweile schon zu einem Kult geworden, ist das von Familie Fuhrmann kreierte Heißgetränk „Cappina“. Die Rezeptur sei einfach und schnell zubereitet, verriet Heike Fuhrmann. Man nehme Limetten,



Ein Brief wird bei der Zipfelpost aufgegeben. Seit fünf Jahren gehört sie zu den Highlights des Malmescher Adventsmarkts. Foto: frankphoto.de

Pitu, heißes Wasser und Rohrzucker und fertig ist der original Malmescher Punsch. „Es ist das enge Miteinander vieler Gleichgesinnter, Freunde und Bekannter, dass den

Malmescher Adventsmarkt zu so einem anziehenden kulturell-geselligen Event im Dorf entwickelte“, betonte Ortsteilbürgermeisterin Endter. So ging auch vom Adventsmarkt

die Idee mit den „lebendigen“ Adventstürchen aus. „Es ist immer eine sehr aufwendige Geschichte, bis auf Grund der vielen Bewerbungen und Zusagen alle 24 Adventsfenster ver-

geben sind“, erklärte Heike Fuhrmann. Das erste Türchen öffnen am morgigen 1. Dezember die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und tags drauf lädt das Landgut Aschenhof zum gemütlichen Beisammensein ein. Erstmals will auch die Volkssolidarität ein Adventstürchen öffnen.

Von Anfang an dabei

Seit Beginn des Adventsmarktes ist auch DJ Dietrich Fuchs dabei. Zum Jubiläum stand ihm der 13-jährige Tim Bartholome hilfreich zur Seite. Irgendwann müsse man den Nachwuchs in die Organisation des Adventsmarktes einbinden, so Fuchs. Damit auch in den nächsten Jahren weihnachtliche Musik auf dem Mühlplatz erklingt.

Ihren festen Stammplatz in der Mühlenscheune bezog die „Rös“ und präsentierte ihre selbstgestrickten Socken und Handschuhe. Stricken ist ihr Hobby, das sie das ganze Jahr mit Fleiß und Ausdauer, Spaß und Freude ausübt, wie sie erzählte. Viele Mitwirkende – von Claudia Umlauf bis hin zum Mühlchor, von den „Waldstrolchen“ bis hin zu den Benschhäuser Bläsern – machen den Malmescher Adventsmarkt seit zehn Jahren zu dem Besuchermagnet, der er ist.